

Chronik der zürcherischen Schulsynode 1884-1908

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Bericht über die Verhandlungen der Zürcherischen Schulsynode**

Band (Jahr): **75 (1908)**

PDF erstellt am: **23.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Chronik der zürcherischen Schulsynode 1884—1908.

51. bis 75. Synode.

***1884**, den 23. Juni in der Tonhalle in Zürich.

Präsident: J. Schneebeili, Lehrer in Zürich;

Vizepräsident: K. Rüegg, Sekundarlehrer in Rüti;

Aktuar: E. Schönenberger, Lehrer in Unterstraß.

Eröffnungsrede: Stellung und Bedeutung der Synode.

Referat: Ueber Handarbeit für Knaben. 1) Lehrer Keller in Buchs. 2) Sekundarlehrer Keller in Winterthur: Diskussion über diese im Bericht für 1883 gedruckten (nicht vorgetragenen) Arbeiten.

Weiteres: 1) Aufhebung der Musikkommission der Schulsynode. 2) Erziehungsratswahl: Dr. H. Wettstein, Seminardirektor und H. Näf, Sekundarlehrer in Neumünster.

1884, den 22. September im St. Peter in Zürich.

Präsident: J. Schneebeili, Lehrer in Zürich;

Vizepräsident: K. Rüegg, Sekundarlehrer in Rüti;

Aktuar: E. Schönenberger, Lehrer in Unterstraß.

Eröffnungsrede: Aus der Geschichte der Synode.

Referat: Volksschule und Volkswirtschaft. 1) Sekundarlehrer Itschner in Neumünster. 2) Lehrer Steiger in Außersihl.

Beide Referate wurden nicht gehalten, aber dem Synodalberichte beige druckt.

Weiteres: 1) Wahl des Vorstandes. 2) Verteilung der Festschrift: „Blätter zur Geschichte der zürcher. Schulsynode“ von Prof. Dr. O. Hunziker am Bankett in der Tonhalle.

1885, den 28. September in der Kirche zu Andelfingen.

Präsident: K. Rüegg, Sekundarlehrer in Rüti;

Vizepräsident: E. Schönenberger, Lehrer in Unterstraß.

Aktuar: Dr. S. Stadler in Zürich.

Eröffnungsrede: Die Bedeutung und Notwendigkeit der Gemütsbildung.

Referat: Volksschule und Volkswirtschaft. Diskussion über die 1884 dem Bericht beigegebenen Arbeiten von Sekundarlehrer Itschner in Neumünster und Lehrer Steiger in Außersihl, speziell über These I: Die obligatorische Sekundarschule. — G. Egli, Sekundarlehrer in Wil.

Weiteres: Einheitliche Orthographie, Referat von Andr. Baumgartner am Gymnasium Winterthur.

1886, den 27. September in der Kirche zu Uster.

Präsident: K. Rüegg, Sekundarlehrer in Rüti;

Vizepräsident: E. Schönenberger, Lehrer in Unterstraß.

Aktuar: Dr. S. Stadler in Zürich.

Eröffnungsrede: Ueber die Wichtigkeit der häuslichen Erziehung.

Referat: Anschluß der Mittelschulen an die Volksschule. 1) Sekundarlehrer Kupper in Hausen. 2) Dr. Rud. Schoch, Zürich.

Weiteres: Neuwahl des Vorstandes.

*** 1887**, den 13. Juni in der Peterskirche in Zürich.

Präsident: E. Schönenberger, Lehrer in Unterstraß;

Vize-Präsident: Dr. S. Stadler, Seminarlehrer in Zürich;

Aktuar: H. Ernst, Sekundarlehrer in Winterthur.

Eröffnungsrede: Wichtigkeit des vorliegenden Gesetzesentwurfes über die Volksschule.

Referat: Begutachtung des Gesetzesentwurfes über die Reorganisation der Volksschule:

- 1) H. Utzinger, Sekundarlehrer in Riesbach;
- 2) H. Herter, Lehrer in Winterthur.

Weiteres: Wahl der Erziehungsräte:

- Dr. H. Wettstein, Seminardirektor;
H. Näf, Sekundarlehrer in Neumünster.

1887, den 19. September, in der Kirche zu Eglisau.

Präsident: E. Schönenberger, Lehrer in Untersträß;

Vize-Präsident: Dr. S. Stadler, Seminarlehrer in Zürich;

Aktuar: H. Ernst, Sekundarlehrer in Winterthur.

Eröffnungsrede: Stellung der Synode zur Initiative für die obligatorische Fortbildungsschule und zur Unentgeltlichkeit der Lehrmittel und Schreibmaterialien.

Referate: a) Hebung des Volksgesanges:

Lehrer Bucher in Stadel.

b) Die zeitgemäße Lehrerbildung:

1) H. Graf, Sekundarlehrer in Langnau;

2) Prof. Dr. Weilenmann in Zürich.

Weiteres: Wahl einer Kommission zur Hebung des Volksgesanges.

1888, den 17. September in der Kirche in Winterthur.

Präsident: E. Schönenberger, Lehrer in Untersträß;

Vizepräsident: Dr. S. Stadler, Prorektor in Zürich;

Aktuar: H. Ernst, Sekundarlehrer in Winterthur.

Eröffnungsrede: Nachruf auf Erziehungsrat H. Näf von Neumünster.

Referat: Ueber die gegenwärtige Form der Schulaufsicht:

1) Sekundarlehrer Stelzer in Meilen;

2) Lehrer Kreis in Obersträß.

Weiteres: 1. Revision der Statuten der Witwen- und Waisenstiftung: Sekundarlehrer Itschner in Neumünster.

2. Statut für die Gesangskommission der Synode.

3. Wahl von Arn. Hug, Lehrer in Winterthur zum Erziehungsrat.

4. Wahl der Kommission für Förderung des Volksge-
sangs, der Aufsichtskommission für die Witwen- und
Waisenstiftung, des Synodalvorstandes.

***1889**, den 18. Februar in der Peterskirche in Zürich.

Präsident: Dr. S. Stadler, Prorektor in Zürich;

Vize-Präsident: H. Ernst, Sekundarlehrer in Winter-
thur;

Aktuar: H. Utzinger, Seminarlehrer in Küsnacht;

Wahl von E. Schönenberger, Lehrer in Unterstraß zum
Erziehungsrat.

1889, den 23. September in der Peterskirche in Zürich.

Präsident: Dr. S. Stadler, Prorektor in Zürich;

Vize-Präsident: H. Ernst, Sekundarlehrer in Winter-
thur;

Aktuar: H. Utzinger, Seminarlehrer in Küsnacht;

Eröffnungsrede: Verwerfung des Schulgesetzes
vom 9. Dezember 1888.

Referat: Die Rekrutenprüfungen:

1) C. Hauser, Lehrer in Winterthur;

2) J. J. Heußler, Sekundarlehrer in Rüti.

Weiteres: Wahl von Th. Gubler, Sekundarlehrer
in Andelfingen, in die Kommission für Witwen- und
Waisenstiftung.

***1890**, den 14. Juni in der Peterskirche in Zürich.

Präsident: Dr. S. Stadler, Prorektor in Zürich;

Vize-Präsident: H. Ernst, Sekundarlehrer in Winter-
thur;

Aktuar: H. Utzinger, Seminarlehrer in Küsnacht.

Eröffnungsrede: Die jetzige Lehrerbildung.

Referat: Die schweizerische Schulausstellung in
Zürich:

E. Bolleter, Lehrer in Zürich.

Weiteres: Wahl von Dr. H. Wettstein, Seminar-
direktor in Küsnacht und E. Schönenberger, Lehrer in
Unterstraß, in den Erziehungsrat.

1890, den 22. September in der Kirche zu Wald.

Vorstand: Unverändert.

Eröffnungsrede: Die Mittelschulfrage.

Referat: Der naturkundliche Unterricht auf der Stufe der Volksschule:

- 1) J. Schaad, Sekundarlehrer in Uster;
- 2) Fr. Zollinger, Lehrer in Hottingen.

Weiteres: 1. Unterstützung der schweizerischen Schulausstellung in Zürich. 2. Wahl des Synodalvorstandes.

1891, den 21. September in der Kirche zu Richterswil.

Präsident: H. Ernst, Sekundarlehrer in Winterthur;

Vize-Präsident: H. Utzinger, Seminarlehrer in Küsnacht;

Aktuar: E. Eschmann, Lehrer in Wald.

Eröffnungsrede: Berücksichtigung des praktischen Lebens durch die Fortbildungsschule.

Referat: Unterricht in der Heimatkunde:

- 1) J. Steiner, Lehrer in Winterthur;
- 2) E. Letsch, Sekundarlehrer in Fehraltorf.

Weiteres: Wahl von G. Gattiker, Lehrer in Zürich, in die Verwaltungskommission des Pestalozzianums.

1892, den 26. September in der Stadtkirche zu Winterthur.

Vorstand: Unverändert.

Eröffnungsrede: Die Schulanstalten Winterthurs.

Vortrag: Die Organisation der Fortbildungsschulen:

- 1) G. Weber, Sekundarlehrer in Neumünster;
- 2) G. Hug, Lehrer in Winterthur.

Weiteres: Wahl 1) der Gesangskommission; 2) der Kommission für die Witwen- und Waisenstiftung; 3) des Synodalvorstandes.

*** 1893**, den 10. Juni, in der Peterskirche in Zürich.

Präsident: H. Utzinger, Seminarlehrer in Küsnacht;

Vize-Präsident: E. Eschmann, Lehrer in Wald;
 Aktuar: Dr. J. Stöbel, Sekundarlehrer in Zürich.
 Eröffnungsrede: Die Wahlart der Lehrer.
 Referat: Ueber die Ruhegehälter der Lehrer: Ulr. Kollbrunner, Sekundarlehrer in Zürich II.
 Weiteres: Wahl von Dr. H. Wettstein, Seminardirektor in Küsnacht und E. Schönenberger, Lehrer in Untersträß, in den Erziehungsrat.

1893, den 18. September in der Peterskirche in Zürich.

Vorstand: Unverändert.
 Eröffnungsrede: Schulpolitische Aufgaben der Gegenwart.
 Referat: Stellung und Aufgabe des Lehrers außer der Schule:
 1) Sekundarlehrer Leemann in Flach;
 2) Lehrer Jul. Pfenninger in Zürich V.

1894, den 24. September in der Kirche zu Stäfa.

Vorstand: Unverändert.
 Eröffnungsrede: Landwirtschaftliche und bürgerliche Fortbildungsschulen.
 Referat: Ueber den Geschichtsunterricht in der Volksschule:
 1) Sekundarlehrer Russenberger in Bassersdorf;
 2) Sekundarlehrer Emil Weiß in Zürich V.
 Weiteres: Wahl der Kommission für Förderung des Volksgesangs, der Aufsichtskommission der Witwen- und Waisenstiftung, eines Mitgliedes in die Verwaltungskommission des Pestalozzianums, des Synodalvorstandes.

***1895**, den 30. März in der Peterskirche in Zürich.

Präsident: E. Eschmann, Lehrer in Wald;
 Aktuar: Fr. Fritschi, Sekundarlehrer in Zürich V.
 Eröffnungsrede: Begrüßung.
 Vortrag: Gedächtnisreden für Dr. H. Wettstein: (H. Utzinger) und Dr. J. Stössel (Dr. S. Stadler.)

Weiteres: 1. Wahl von H. Utzinger, Seminarlehrer in Küsnacht in den Erziehungsrat;

2. Wahl von U. Schmidlin, Direktor des Technikums in Winterthur, zum Vizepräsidenten der Synode.

1895, den 16. September in der Kirche zu Winterthur.

Präsident: E. Eschmann, Lehrer in Wald;

Vizepräsident: U. Schmidlin, Direktor des Technikums in Winterthur;

Aktuar: Fr. Fritschi, Sekundarlehrer in Zürich V.

Eröffnungsrede: Revision des Seminarlehrplans und des Unterrichtsgesetzes.

Vortrag: Der Geometrieunterricht in der Sekundarschule:

1) Th. Gubler, Sekundarlehrer in Andelfingen;

2) Fr. Meister, Sekundarlehrer in Dübendorf.

Weiteres: 1. Maturitätszeugnis als Ausweis für die allgemeine Bildung der zürcher. Volksschullehrer:

Dr. Rob. Keller, Rektor in Winterthur.

2. Wahl von J. Herter, Lehrer in Winterthur, in die Kommission für die Witwen- und Waisenstiftung.

***1896**, den 1. Juni in der Peterskirche in Zürich.

Vorstand: Unverändert.

Eröffnungsrede: Politische und patriotische Bedeutung von H. Pestalozzi (zu seinem 150. Geburtstag).

Weiteres: Wahl von H. Utzinger, Seminarlehrer in Küsnacht und E. Schönenberger, Lehrer in Zürich IV, in den Erziehungsrat.

1896, den 28. September in der Kirche zu Uster.

Vorstand: Unverändert.

Eröffnungsrede: Entwicklung des zürcherischen Schulwesens.

Vortrag: Gesetz betr. die Volksschule (Vorlage des Erziehungsrates):

1) Fr. Fritschi, Sekundarlehrer in Neumünster;

2) U. Gysler, Lehrer in Obfelden.

Weiteres: Wahlen 1) der Kommission für Förderung des Volksgesanges;
 2) der Kommission für Witwen- und Waisenstiftung;
 3) eines Mitgliedes der Kommission des Pestalozzianums;
 4) des Synodalvorstandes.

1897, den 20. September in der Peterskirche in Zürich.

Präsident: U. Schmidlin, Direktor in Winterthur;
 Vizepräsident: Fr. Fritschi, Sekundarlehrer in Zürich V;
 Aktuar: J. U. Landolt, Lehrer in Kilchberg.
 Eröffnungsrede: Jeremias Gotthelf (zum 100. Geburtstag).

Vortrag: Ausstellungen und Schule:

- 1) H. Büchi, Sekundarlehrer in Zürich I;
- 2) H. Graf, Sekundarlehrer in Kilchberg.

***1898**, den 7. Mai in der Peterskirche in Zürich.

Präsident: U. Schmidlin (siedelt als eidgen. Inspektor der Fortbildungsschulen nach Bern über);
 Vizepräsident: Fr. Fritschi, Sekundarlehrer in Zürich V;
 Aktuar: J. U. Landolt, Lehrer in Kilchberg.
 Eröffnungsrede: Gedächtnisrede auf E. Eschmann und E. Schönenberger.

Vortrag: Ueber das Gewerbegesetz:

G. Weber, Sekundarlehrer in Zürich V.

Weiteres: Wahl von Fr. Fritschi, Sekundarlehrer in Neumünster, in den Erziehungsrat.

1898, den 19. September in der Kirche zu Pfäffikon.

Vizepräsident: Fr. Fritschi, Sekundarlehrer in Zürich V;

Aktuar: J. U. Landolt, Lehrer in Kilchberg.

Eröffnungsrede: Entwicklung des schweizer. Schulwesens, speziell seit den 30er Jahren.

Vortrag: Stellung und Aufgabe der Universität im demokratischen Staate:

- 1) Professor Dr. Arn. Lang in Zürich;
- 2) J. Schurter, Prorektor in Zürich.

Weiteres: Wahlen, 1) der Kommission für Förderung des Volksgesanges;
 2) der Kommission für die Witwen- und Waisenstiftung;
 3) eines Mitgliedes der Kommission des Pestalozzi-anums;
 4) des Synodalvorstandes.

***1899**, den 6. Mai in der Peterskirche zu Zürich.

Präsident: Fr. Fritschi, Sekundarlehrer in Zürich V;

Vizepräsident: U. Landolt, Lehrer in Kilchberg;

Aktuar: Dr. Arn. Lang, Professor in Zürich.

Eröffnungsrede: Gesetz betr. die Volksschule.
 (Referendumsvorlage.)

Vortrag: Die Erblichkeit geistiger Befähigung:
 Professor Dr. R. Martin in Zürich.

Weiteres: Wahl von H. Utzinger, Seminardirektor
 in Küsnacht und Fr. Fritschi, Sekundarlehrer in Zürich
 V, in den Erziehungsrat.

1899, den 25. September in der Stadtkirche in Winterthur.

Vorstand: Unverändert.

Eröffnungsrede: Das neu angenommene Schul-
 gesetz.

Vortrag: Die Organisation der achtklassigen Volks-
 schule:

1) Ad. Lüthi, Seminarlehrer in Küsnacht;

2) E. Morf, Lehrer in Boppelsen;

3) J. J. Heußler, Sekundarlehrer in Zürich III.

1900, den 24. September in der Kirche zu Thalwil.

Vorstand: Unverändert.

Eröffnungsrede: An der Wende des Jahrhunderts.

Vorträge: a) Anfänge und Ziele der experimentuel-
 len Pädagogik:

1) Professor Dr. Meumann in Zürich;

2) J. Winteler, Lehrer in Zürich I.

b) Die Schule im Dienste der Strafrechtspflege:
 Professor Dr. E. Zürcher in Zürich.

Weiteres: Wahlen 1) der Gesangskommission;
2) eines Mitgliedes in die Kommission des Pestalozzianums;
3) des Synodalvorstandes.

1901, den 23. September in der Peterskirche in Zürich.

Präsident: J. U. Landolt, Lehrer in Kilchberg;
Vizepräsident: Dr. Arn. Lang, Professor in Zürich.
Aktuar: Th. Gubler, Sekundarlehrer in Andelfingen.
Eröffnungsrede: Dr. Thomas Scherr (zum 100. Geburtstag).

Vortrag: Thomas Scherr als Schulmann:
H. Utzinger, Seminardirektor in Küsnacht.

***1902**, den 9. Juni in der Peterskirche in Zürich.

Vorstand: Unverändert.
Eröffnungsrede: Die Rekrutenprüfungen.
Vortrag: Poesie und Schule:
Professor Dr. Jul. Stiefel in Zürich.
Weiteres: Wahl von H. Utzinger, Seminardirektor
in Küsnacht und Fr. Fritschi, Sekundarlehrer in Zürich
V, in den Erziehungsrat.

1902, den 15. September in der Kirche zu Wetzikon.

Vorstand: Unverändert.
Eröffnungsrede: Die Sängormeister von Wetzikon.
Vortrag: Bedeutung und Methoden des Moralunterrichtes in der Schule:
1) Dr. Fr. W. Foerster, Privatdozent in Zürich;
2) G. Egli, Sekundarlehrer in Zürich V.
Weiteres: Wahlen 1) der Kommission für die
Witwen- und Waisenstiftung;
2) der Kommission für Förderung des Volksgesanges;
3) eines Mitgliedes in die Kommission des Pestalozzianums;
4) des Synodalvorstandes.

1903, den 28. September in der Stadtkirche zu Winterthur.

Präsident: Dr. Arn. Lang, Professor in Zürich;

Vizepräsident: Th. Gubler, Sekundarlehrer in Andelfingen;

Aktuar: K. Hauser, Lehrer in Winterthur.

Eröffnungssrede: Programm des zoologischen und anthropologischen Unterrichts an den oberen Mittelschulen.

Vortrag: Die Mädchenfortbildungsschule:

1) Th. Gubler, Sekundarlehrer in Andelfingen;

2) Frl. Em. Benz, Lehrerin in Zürich I.

1904, den 19. September in der Kirche zu Uster.

Vorstand: Unverändert.

Eröffnungssrede: Reformen im Mittelschulwesen und Lehrerbildung.

Vortrag: Aufgabe und Stellung des Lehrers:

1) J. Herter, Lehrer in Winterthur;

2) W. Streuli, Sekundarlehrer in Horgen.

Weiteres: Wahl 1) der Kommission für Förderung des Volksgesanges;

2) eines Mitgliedes der Kommission des Pestalozzianums;

3) des Vorstandes der Synode.

***1905**, den 8. Mai, in der Peterskirche zu Zürich.

Präsident: Th. Gubler, Sekundarlehrer in Andelfingen;

Vizepräsident: K. Hauser, Lehrer in Winterthur;

Aktuar: Dr. Aug. Aeppli, Professor in Zürich.

Eröffnungssrede: Umgestaltung der Lehrerbildung.

Vortrag: Friedrich Schiller (zum 100. Geburtstage).

Hch. Moser, Lehrer in Zürich III.

Weiteres: Wahl von H. Utzinger, Seminardirektor und Fr. Fritschi, Fachlehrer in Zürich V in den Erziehungsrat.

1905, den 25. September in der Kirche zu Affoltern a. A.

Vorstand: Unverändert.

Eröffnungssrede: Melchior Hirzel, Oberamtmann von Knonau und Schöpfer der Synode.

Vortrag: Das erste Schuljahr:

- 1) G. Erb, Lehrer in Küsnacht;
- 2) H. Knobel, Lehrer in Knonau.

1906, den 17. September in der Peterskirche in Zürich.

Vorstand: Unverändert.

Eröffnungssrede: Ausbildung und Weiterbildung der Lehrer.

Vortrag: Der Unterricht in der Mathematik an den zürcher. Schulen:

- 1) Dr. E. Gubler, Seminarlehrer in Zürich;
 - 2) K. Keller, Sekundarlehrer in Winterthur.
- Weiteres: Wahl 1) von Dr. E. Zollinger, Seminar-
direktor in den Erziehungsrat;
- 2) der Kommission für die Witwen- und Waisenstiftung;
 - 3) der Kommission zur Förderung des Volksgesangs;
 - 4) eines Mitgliedes der Kommission des Pestaloz-
zianums;
 - 4) des Vorstandes der Synode.

1907, den 23. September in der Kirche zu Männedorf.

Präsident: Dr. Aug. Aepli, Professor in Zürich;

Vizepräsident: J. J. Heußler, Sekundarlehrer in Zürich III;

Aktuar: J. Herter, Lehrer in Winterthur.

Eröffnungssrede: Heimatschutz und Naturschutz.

Vortrag: Der staatsbürgerl. Unterricht.

- 1) Professor Dr. E. Zürcher in Zürich;
- 2) J. Steiner, Fortbildungsschulinspektor in Winterthur (krank), vertreten durch J. J. Heußler.

Weiteres: Wahl von Joh. Bucher, Lehrer in Winterthur, in die Gesangskommission.

* **1908**, den 21. April in der Peterskirche in Zürich.

Vorstand: Unverändert.

Eröffnungsrede: Geographieunterricht an den zürcher. Mittelschulen.

Vortrag: Hochschulbauten und Aussonderungsvertrag:

H. Ernst, Erziehungsdirektor.

Weiteres: Wahl von Dr. E. Zollinger, Seminar-
direktor in Küsnacht und Fr. Fritschi, Fachlehrer in
Zürich V in den Erziehungsrat.

1908, den 21. September in der Kirche in Hinwil.

Vorstand: Unverändert.

Eröffnungsrede: Zum 75jährigen Jubiläum der
Schulsynode.

Vorträge: a) Reorganisation der Witwen- und
Waisenkasse für Volksschullehrer:

1) Th. Gubler, Sekundarlehrer in Andelfingen;

2) Frl. Martha Schmid, Lehrerin in Höngg.

b) Leonhard Widmer — zu dessen 100. Geburtstage.
(Nicht vorgetragen; im Synodalbericht gedruckt.)

Weiteres: Wahl 1) von 2 Mitgliedern der Kom-
mission für Witwen- und Waisenstiftung (K. Lutz,
alt Sekundarlehrer in Seen, Frl. Martha Schmid,
Lehrerin in Höngg);

2) der Kommission für Förderung des Volksgesangs;

3) eines Mitgliedes der Kommission des Pestaloz-
zianums;

4) des Synodalvorstandes.
